



Waltraud Gruber, Bahnhofstr. 51, 85617 Aßling

Johanna Weigl-Mühlfeld • Bergstr.21 85625 Baiern / Antholing

Herrn Landrat
Gottlieb Fauth
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Aßling/Baiern, den 15.9. 2011

Antrag an den ULV-Ausschuss am 27. 9. 2011

Durch die Verwaltung und von Vertretern der Feuerwehr, der Polizei und dem Katastrophenschutz wird im ULV-Ausschuss über den Stand der Entwicklung des digitalen Behördenfunks TETRA im Gebiet des Landkreises informiert:

- **Insbesondere wird eine Stellungnahme zu Vorteilen und Nachteilen sowie zur Funktionsfähigkeit und Sicherheit des Systems im Ernstfall erwartet.**
- **Die Verwaltung möge auch über die noch zu erwartenden Kosten der Umstellung für den Landkreis und die Gemeinden berichten.**
- **Darzustellen ist auch die geplante Struktur von Sendeanlagen im Landkreis mit Ortsangabe der bereits errichteten und noch zu errichtenden Sende-Stationen.**

Darüber hinaus soll berichtet werden, welche Vereinbarungen (insbesondere mit den Landkreisen Erding und Freising) in dieser Angelegenheit bereits getroffen worden sind.

VetreterInnen der Kommunen sollen die Möglichkeit bekommen diese Informationen auch zu erhalten.

Begründung:

Der Bayerische Gemeindetag, der Bayerische Städtetag, der Bayerische Landkreistag und der Landesfeuerwehrverband Bayern haben in einem gemeinsamen Schreiben vom 28.06.2011 an Staatssekretär Eck ihre „wesentlichen Bedenken“ zur Einführung des BOS-Digitalfunks zusammengefasst und darauf hingewiesen, dass aus ihrer Sicht „noch viele Probleme zu lösen sind“.

In vielen Orten Bayerns gibt es Widerstände gegen geplante Standorte beim Aufbau des digitalen Behördenfunk TETRA BOS.



ÖDP Kreisverband Ebersberg

Ökologisch
Demokratische
Partei

Bergstr. 21 • 85625 Baiern

e-mail:
johanna.muehlfeld
@ebe-online.de

oedp-bayern.de/ebersberg

Telefon 08093/300795

Raiffeisenbank Zorneding
BLZ 701 696 19
Konto Nr. 282 200

„Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi





Wir kritisieren die sehr unzureichende Informationspolitik der Staatsregierung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Die intransparente Bestimmung hinsichtlich der Standorte hat zu Verunsicherung und Misstrauen bei den Menschen vor Ort geführt.

Insbesondere ergeben sich Fragen zur gesundheitlichen Verträglichkeit, angemessenen Finanzierbarkeit und technischer Leistungsfähigkeit.

Das Digitalfunkprojekt, das bundesweit inzwischen auf mehr als 10 Mrd. Euro taxiert wird, verzögert sich seit vielen Jahren. Ein Datum für die Inbetriebnahme ist nach wie vor nicht abzusehen.

Der Testbetrieb des Digitalfunks in der Region München-Erding-Flughafen verlief so negativ, dass das System nicht wie geplant abgenommen werden konnte und die Polizei im Testgebiet wieder zum alten aber verlässlichen Analogfunk zurückkehren musste.

Besonders beunruhigend ist auch das Ergebnis des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung vom 27.4.2011 (Bundestagsdrucksache 17/5672), in dem ausgeführt wird, dass im Katastrophenfall bei Stromausfall die TETRA-Stationen nur ca. 2 Stunden lang in der Lage sind zu senden, während die bisherige analoge Technik wesentlich länger funktioniert.

Alle diese Gründe zeigen die Notwendigkeit für die BürgerInnen des Landkreises Ebersberg als direkt Betroffene, sich mit der Klärung der offenen Fragen zu beschäftigen. Durch Information seitens des Landkreises kann dem Thema mehr Transparenz verliehen werden. Auch MandatsträgerInnen der Kommunen können sich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Weigl-Mühlfeld
Kreisrätin (ÖDP)

Waltraud Gruber
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Anlage:
Bundestagsdrucksache zur Technikfolgenabschätzung.pdf